



## Viel Prominenz feiert die besten Sportler



1 Rudolf Tobler (Geschäftsführer Logbau), Silvano Beltrametti und Thierry Jeanneret (Graubünden Sport). | 2 Gian Gilli (Olympia-Promoter) und Gino Caviezel (Ski alpin). | 3 Die Unihockeayer Seraina Ulber und Christoph Hofbauer. | 4 Waldemar Jakob (Präsident Bündner Tennisverband) und Simona Waltert (Nominierte Nachwuchspreis). | 5 NHL-Spieler Nino Niederreiter, Stefan Caprez (OK-Präsident Bündner Sportnacht) und Leo Jeker (Grossrat BDP). | 6 Langläufer Jonas Baumann und Remo Cavagn (Präsident Bündner Verband für Sport). | 7 HCD-Captain Andres Ambühl und Ständerat Stefan Engler. | 8 Judoka Flavio Orlik und Mario John (ex-Obmann Schwingerverband).

An der vierten Bündner Sportnacht wurden gestern Abend die Sportler des Jahres ausgezeichnet. Für alle gab es von den anwesenden Gästen grossen Applaus.

von René Weber (Text) und Yanik Bürkli (Bilder)

Vertreter aus Politik, Wirtschaft und den kantonalen Sportverbänden. An der vierten Bündner Sportnacht zeigt sich, wer vom Bündner Verband für Sport eingeladen ist. Sitzplätze im festlich ge-

schmückten GKB-Auditorium bleiben keine leer. Komplet anwesend sind auch die Hauptdarsteller. Von den Nominierten fehlt keiner, von den in den Vorjahren ausgezeichneten Athleten und Sportlerinnen stehen ebenfalls viele auf der Gästeliste.

Nino Niederreiter, Elias Ambühl, Toni Liviers und Davis-Cup-Gewinner Michael Lammer – die Liste der Sport-

prominenz ist lang Der Applaus gehört für einmal aber nicht ihnen. Elena Könz, der Schwimmclub Chur, Giulia Tanno, Kari Ritter und Jeremy Jenal stehen im Mittelpunkt. Sie werden als Ausgezeichnete von den Anwesenden gefeiert und feiern sich selbst.

Weitere Bilder unter: [suedostschweiz.ch/3255050](http://suedostschweiz.ch/3255050)

# Könz folgt auf Viletta

Elena Könz aus Vnà ist gestern an der vierten Bündner Sportnacht als Sportlerin des Jahres ausgezeichnet worden. Die Freude bei der Snowboard-Weltmeisterin ist riesig.

von René Weber

Drei Sportlerinnen und fünf Athleten machten sich Hoffnungen. Bereits vor der vierten Bündner Sportnacht war ihnen allen aber klar, dass es nur einen Sieger geben kann. Am Ende machte Snowboard-Weltmeisterin Elena Könz das Rennen. Die neue Bündner Sportlerin des Jahres reagierte überrascht und erfreut zugleich, als sie kurz vor 23 Uhr als Siegerin auf die Bühne gegeben wurde. Die Churer Unihockeayerin Seraina Ulber und der Davoser Eishockeayer Andres Ambühl, die nach

unserem Kanton ist gross. Nur schon die acht Athleten zu nominieren, die zur Wahl standen, war eine Herausforderung», erklärte Remo Cavagn, der Präsident des organisierenden Bündner Verbandes für Sport. Dass Könz als Siegerin auf Sandro Viletta, NHL-Eishockeayer Nino Niederreiter und Freeskier Elias Ambühl folge, zeige, welche erfolgreiche Sportler ihr Zuhause in Graubünden hätten, so Cavagn. «Und mit Elena Könz haben wir eine würdige Siegerin erhalten.» Eine Bündner Sportlerin, die in den nächsten Jahren bestimmt weitere positive Schlagzeilen schreiben werde.

### Traum erfüllt

Zum dritten Mal nach dem Arosler Halfpipe-Olympiasieger Gian Simmen (1998) und der Davoser Alpin-Olympiasiegerin Daniela Meuli (2005) ging die bedeutendste Sportauszeichnung des Kantons gestern dank Könz an eine Athletin der Snowboardfamilie. Die Bündner Sportlerin des Jahres ist alles andere als eine Zufallsgewinnerin. Sie hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert und in der Weltspitze etabliert. Den Höhepunkt ihrer Karriere erlebte die Engadinerin aus Vnà bei der diesjährigen Snowboard-WM im österreichischen Kreischberg. Könz gewann den Big-Air-Wettkampf und durfte sich ein Jahr nach ihrer Olympiapremiere in Sotchi die WM-Goldmedaille umhängen lassen. «Es ist ein Traum, der sich erfüllt hat. Damit gerechnet, dass ich an der WM ganz oben auf dem Podest stehe, hatte ich nicht. Die Chance, am Tag X zwei perfekte Runs runterzubringen, ist ja auch nicht allzu gross.»



der Publikums- und Jurywahl – es trugen beide zu 50 Prozent zum Endresultat bei – auf den preisberechtigten Rängen 2 und 3 landeten, gehörten zu den ersten Gratulanten von Könz, welche die Nachfolge von Olympiasieger Sandro Viletta antrat.

Die Langläufer Seraina Boner und Jonas Baumann, Kletterer Gian-Luca Griching, Skirennfahrer Gino Caviezel und Judoka Flavio Orlik nahmen das Resultat sportlich auf. Sie gingen zwar leer aus, durften sich dennoch als Sieger fühlen und wurden von den Anwesenden im GKB-Auditorium in Chur entsprechend gefeiert. «Die Auswahl an erfolgreichen Sportlern in



Strahlende Bündner Sportlerin des Jahres: Elena Könz geniesst die Sportnacht.

Mit der Teilnahme an der Bündner Sportnacht im festlich hergerichteten GKB-Auditorium betrat Könz Neuland. Im Mittelpunkt zu stehen, ist im Normalfall nicht ihr Ding. Partys ist sie

## 3 Snowboarder

Mit Elena Könz wurde nach Gian Simmen und Daniela Meuli zum dritten Mal eine Snowboarderin als Sportlerin des Jahres geehrt.

zwar nicht grundsätzlich abgeneigt, sucht sie aber nicht explizit. Ihre Freizeit verbringt die Engadinerin lieber in der Natur. Von Freunden wird sie als bescheiden, ruhig und besonnen beschrieben. Diese Ruhe findet die 27-Jährige vor allem bei ihrem Hobby, dem Zeichnen. «Es gibt für mich weiterhin Wichtigeres im Leben als den Sport», erklärt Könz, die 2012 die F+F Schule für Kunst und Mediendesign Zürich erfolgreich abgeschlossen hat.

### Tüpfchen auf dem i

Nach der Preisübergabe sprach «Künstlerin» Könz, mit dem 10000-Franken-Siegercheck unter dem Arm, «vom Tüpfchen auf dem i». Gerechnet hatte sie mit der Wahl

nicht, nur darauf gehofft. «Es ist schön, dass mir viele Leute Respekt für meine Leistung entgegenbringen.» Die Wahrnehmung für ihre Person habe sich verändert. Als Big-Air-Weltmeisterin stehe sie unter Dauerbeobachtung. Gleichzeitig sei der WM-Titel für sie auch eine Verpflichtung. Ihre Konzentration gilt deshalb bereits jetzt wieder der Vorbereitung auf die kommende Saison. In dieser gilt es, ihre Topresultate im Weltcup und natürlich den WM-Titel zu bestätigen. «Es gibt immer Dinge, die man verbessern kann. Ich möchte in allen Belangen einen Schritt nach vorne machen.»

Noch einmal bei einem Grossanlass auf dem Podest zu stehen, das wünscht sich Könz. Unvergessen und

schön seien die Erinnerungen an Kreischberg und speziell die Siegerehrung. «Es war ein spezieller Augenblick. Ich hatte keinerlei Erfahrung damit. Ich musste schon zwei, dreimal durchatmen.» Zum Glück sei ihr auf dem Podest ihre Flimsler Teamkollektion und WM-Bronzegewinnerin Sina Candrian zur Seite gestanden. «Sie hat mich lieb unterstützt und mir zuvor noch einige wertvolle Tipps gegeben. Dass ich zum Beispiel die Mütze bei der Nationalhymne vom Kopf nehmen muss», so Könz.

Interview mit Elena Könz: heute, 11.00 Uhr  
Sonderausstrahlung: heute, 18.00 Uhr

## Alles, nur keine Maschinen

Die Bündner Sportnacht ist ein wichtiger Anlass – auch für die Sportler.

Ein Kommentar von René Weber Sportchef



Ehrungen. Blumensträuße. Musik. Reden. Scheinwerferlicht. Dazu ein feines Essen, ein Glas Wein. Ist es das, was die Bündner Sportnacht ausmacht? Nein. Es ist mehr. Nur an Abenden wie diesen lernt man die Sportler kennen, wie sie wirklich sind. Athleten in Anzug und Krawatte, Sportlerinnen mit offenem Haar und High Heels. Man spricht mit ihnen nicht über Siege und Niederlagen, nicht über Tore und Punkte. Nein, man redet über den Alltag, lernt sie vor allem als Menschen besser kennen – und verstehen.

Seit die Bündner Sportnacht stattfindet, gibt es im Nachgang jedes Mal Lob und Dank – insbesondere von den Athleten. Das ist nur ein Grund, warum die Veranstaltung eine Erfolgsgeschichte ist. Dabei soll es bleiben. Dabei muss es bleiben. Die Kritik, die Sportnacht sei nicht öffentlich und die Teilnahme einem kleinen Kreis vorbehalten, ist korrekt. Genauso ist diese Kritik aber Schwachsinn. In erster Linie wurde die Gala 2012 ins Leben gerufen, um den nominierten Sportlern, Newcomern, Funktionären, Vereinen und seit 2014 Behindertensportlern in einem für sie würdigen Rahmen Danke zu sagen. Sie zu feiern und ihnen zu zeigen, dass wir ihre Leistungen bewundern.

Graubünden kann stolz auf seine Sportler sein. Kein anderer Kanton kann nur annähernd eine vergleichbare Siegerliste vorzeigen. Mit Elena Könz ist gestern eine verdiente Siegerin dazugekommen. Zu den Gratulanten der Snowboard-Weltmeisterin gehörten Nino Niederreiter, Hans Bürkli, Silvano Beltrametti und Paul Accola – um nur einige zu nennen. Alles ebenfalls ehemalige und stolze Bündner Sportler des Jahres. Sie wissen, was die Wahl bedeutet, welche Gefühle die Ehrung auslöst. Es sind die Momente, die den wahren Wert des Sportlerlebens aufzeigen. Der wahre Mensch kommt im Sportleralltag selten genug zum Vorschein. An der Sportnacht tut er das, was man sieht, das unsere Besten alles Mögliche sind – nur keine Maschinen.

Kontaktieren Sie unseren Autor: [rene.weber@sonedial.ch](mailto:rene.weber@sonedial.ch)

## Ausgezeichnete 2015

### Nachwuchssportler

**Giulia Tanno:** Die 17-Jährige von der Lenzerheide ist die Swiss-Ski-Aufsteigerin der Saison. Vor einem Jahr noch im Freeski-Nachwuchskader, gehört die Bündner Nachwuchssportlerin des Jahres künftig dem Nationalkader an. Rang 4 im Gesamtweltcup, WM-Siebte und Schweizer Meisterin – das sind Resultate, die die Sportmittelschülerin auszeichnen. (rw)



### Verein

**Schwimmclub Chur:** Seit vielen Jahren bietet der von Beat Fäh (Bild) präsierte Verein des Jahres neben Grundkursen ambitionierten Athleten ein bestmögliches Umfeld an. Profitrainer arbeiten akribisch mit dem Nachwuchs und fördern ihn beispielhaft. Svenja Stoffel hat den Durchbruch bereits geschafft, weitere Bündner Schwimmer dürften ihr bald folgen. (rw)



### Funktionär/Trainer

**Kari Ritter:** Ehrenamtlichkeit ist für den Churer eine Selbstverständlichkeit. Seit vielen Jahren dient der Bündner Funktionär/Trainer des Jahres dem Schwingsport. Er hat Feste organisiert, in Vereinen und Verbänden mitgeholfen und als Chronist Festschriften verfasst. Der Eidgenössische Verband hat ihn im letzten Jahr zudem zum Ehrenmitglied ernannt. (rw)



### Behindertensportler

**Jeremy Jenal:** Der 20-jährige Tetraplegiker aus Samnaun gehört zu den besten Schweizer Rollstuhl-Rugby-Spielern. Mit den Fighting Snakes Nottwil gewann der Behindertensportler des Jahres den dritten Meistertitel in Folge. Das Nationalteam führte er an der B-EM als Captain auf Rang 3; zudem wurde er als bester Spieler des Turniers ausgezeichnet. (rw)



## Bündner Sportler des Jahres

